

ZPG 7/8 – Bildungsplan 2016
"Schreiben"
Erläuterungen zu den
illustrierenden Materialien

Themen	Material
Wegartenreise	Material 1 - Klasse 8 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)
Schüleraustausch	Material 2 - Klasse 7 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)
Lieder	Material 3 - Klasse 7/8 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)
Zigarettenwerbung	Material 4 - Klasse 8 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)

8.2.8.6 Schreiben
"Die Schülerinnen und Schüler können Aufgaben von komplexem Text zu sprachlichen Sachverhalten eines Themas differenzieren und diese Sachverhalte in verschiedenen Situationen und Kommunikationskontexten darstellen. Bei komplexen Texten können sie die Aufgabenkomponenten der Textstruktur analysieren."

Vergleich der Bildungspläne
2004 und 2016



Kontinuitäten überwiegen,
wenige Änderungen beim
Standard "Schreiben"

ABER
Anforderungen im Bereich
"sprachliche Mittel"

Schriftliche Aufgaben eignen sich
hervorragend für den Sprachwerb und zur
Anwendung sprachlicher Mittel

Anzeige aus den didaktischen
Vorbereitungen zum Bildungsplan 2006

- "In komplexen Texten sind die Sprachstrukturen im engeren Zusammenhang mit den kommunikativen Situationen zu betrachten."
- "Aufgabenstellung"
- "Einleitung der Spracharbeit in kommunikativen Kontexten (integrierte Aufgabenstellung)"
- "Vorgestelltes Bedeutung von Wortwahl und Syntax"
- "Einführung in den Bereich 'Grammatik'"
- "Kontext von Übung und Musterübung (Grammatik)"

Was bedeutet die Begründung
für die schriftlichen Aufgaben?

- Wahl eines inhaltlich substantiellen Themas als Rahmen für den Sprachwerb (z.B. Anschaffung eines Hundes)
- Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Beitrag in einer Zeitschrift)
- Auswahl / Erstellung geeigneter Materialien (z.B. Lehrbuchtexte)
- Auswahl sprachlicher Mittel anhand der Materialien und der Aufgabe (Leitfrage: Welche sprachlichen Mittel benötigen die SchülerInnen für die Bewältigung der Aufgabe, welche finden sich in den Materialien?)
- Vorbereitung der Schreibaufgabe in Form von Übungen

Bemerkungen

- Grammatische Phänomene als Thema
- Bedürfnis sich zu äußern / literarische Substrat als Voraussetzung für Kommunikation
- Themenwahl: gen. Vertikaler Funktion: Vertikaler Struktur (z.B. 17. Klasse: bei Sprachen sehr Möglichkeiten)
- nur noch rezeptive, dann produktiv
- immer eingebettet in / eingebunden in Inhalte
- habe Zahl an Wiederholungen

Auswahl sprachlicher Mittel anhand der
Materialien und der Aufgabe
(Leitfrage: Welche sprachlichen Mittel benötigen
die SchülerInnen für die Bewältigung der
Aufgabe, welche finden sich in den Materialien?)

Vorbereitung der Schreibaufgabe in
Form von Übungen

Themen	Material	Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Gespräch zwischen Kinder und Eltern)
Wegartenreise	Material 1 - Klasse 8 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)	Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Gespräch zwischen Kinder und Eltern)
Schüleraustausch	Material 2 - Klasse 7 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)	Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Gespräch zwischen Kinder und Eltern)
Lieder	Material 3 - Klasse 7/8 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)	Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Gespräch zwischen Kinder und Eltern)
Zigarettenwerbung	Material 4 - Klasse 8 (https://www.zeitung-der-berlin.de/)	Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Gespräch zwischen Kinder und Eltern)

1. Was ist das Thema?
2. Was ist das Problem?
3. Was ist das Ziel?
4. Was ist das Ergebnis?

1. Was ist das Thema?
2. Was ist das Problem?
3. Was ist das Ziel?
4. Was ist das Ergebnis?

zu den Materialien
Schüleraustausch

1. Was ist das Thema?
2. Was ist das Problem?
3. Was ist das Ziel?
4. Was ist das Ergebnis?

Lehrerinterview

1. Was ist das Thema?
2. Was ist das Problem?
3. Was ist das Ziel?
4. Was ist das Ergebnis?

zum Einsatz der Materialien
im Unterricht

- ... genutzt für den Einsatz in einem
Lehrerinterview und
Lehrerinterview

ZPG 7/8 – Bildungsplan 2016

"Schreiben"

Erläuterungen zu den illustrierenden Materialien

Themen

Material

Arbeitsweise

1. Eindeutigkeit und Klarheit
2. Einmaligkeit
3. Einmaligkeit
4. Einmaligkeit
5. Einmaligkeit
6. Einmaligkeit
7. Einmaligkeit
8. Einmaligkeit
9. Einmaligkeit
10. Einmaligkeit

Gemeinsamkeiten

1. Einmaligkeit
2. Einmaligkeit
3. Einmaligkeit
4. Einmaligkeit
5. Einmaligkeit
6. Einmaligkeit
7. Einmaligkeit
8. Einmaligkeit
9. Einmaligkeit
10. Einmaligkeit

- Wahl eines ihm substantiellen für die Schrift
- Wahl eines ihm substantiellen für die Sprache (z.B. Anschaffung)
- Formulierung e (z.B. Beilegen)
- Auswahl v. Erst-Materialien
- (z.B. Lehrbuch)
- Auswahl sprachl. der Materialien (Lehrfrage: Wel Mittel benötig für die Schrift welche finden Materialien?)
- Vorbereitung d. Form von Übun

[illegible][illegible][illegible][illegible]

- gedacht für den Einsatz in einem Lehrergelenkteam (nicht Lehrerzentriertes und gleichzeitig schülerzentriertes Unterrichts)

ZPG 7/8 – Bildungsplan 2016 "Schreiben" Erläuterungen zu den illustrierenden Materialien

Themen	Material
vegetarianism	Material 1 - Klasse 8 (Access 4; letter from an agony aunt)
Schüleraustausch	Material 2 - Klasse 7 (Camden Town 3; dialogue)
Liebe	Material 3 - Klasse 7/8 (Action UK! 3; summary, dialogue and film review)
Zigarettenwerbung	Material 4 - Klasse 8 (advertisements; posts)

3.2.3.5 Schreiben

"Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses situations- und adressatengerecht verfassen. Bei gängigen Textsorten können sie grundlegende Konventionen der Textsorte beachten."

Es folgen Teilkompetenzen wie "Die Schülerinnen und Schüler können persönliche Korrespondenz verfassen, ..."

Themen

Material

vegetarianism

Material 1 - Klasse 8
(Access 4; letter from
an agony aunt)

Schüleraustausch

Material 2 - Klasse 7
(Camden Town 3; dialogue)

Liebe

Material 3 - Klasse 7/8
(Action UK! 3; summary,
dialogue and film review)

Zigarettenwerbung

Material 4 - Klasse 8
(advertisements; posts)

3.2.3.5 Schreiben

"Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses situations- und adressatengerecht verfassen. Bei gängigen Textsorten können sie grundlegende Konventionen der Textsorte beachten."

Es folgen Teilkompetenzen wie "Die Schülerinnen und Schüler können persönliche Korrespondenz verfassen, ..."

3.2.3.5 schreiben

"Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte in gewählten Fremdsprachen sowie Themen ihrer Lebenswelt aus ihrer persönlichen Lebens- und Erfahrungswelt verfassen. Mit geeigneten Textsorten können sie grundlegende Kommunikation der Textsorte bewältigen."

Es folgen Teilkompetenzen wie "Die Schülerinnen und Schüler können persönliche Korrespondenz verfassen. ..."

[illegible]

ABER Anforderungen im Bereich
"sprachliche Mittel"

schriftliche Aufgaben eignen sich
hervorragend zum Erwerb und zur
Aneignung sprachlicher Mittel

1. Fill in the blanks with the correct form of the verb in brackets.
 a. The students discussed the idea and then agreed upon the importance of the topic. (agree)
 b. The teacher explained the concept in a very simple and easy way. (explain)
 c. The students participated in the discussion and shared their views. (participate)
 d. The teacher highlighted the importance of the topic. (highlight)
 e. The students debated the issue for hours. (debate)
 f. The teacher emphasized the importance of the topic. (emphasize)
 g. The students concluded the discussion. (conclude)
 h. The teacher facilitated the discussion. (facilitate)
 i. The students expressed their views. (express)
 j. The teacher moderated the discussion. (moderate)

1. **Multiple-choice questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

2. **Short-answer questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

3. **Essay questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

4. **Case studies** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

5. **Research questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

6. **Application questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

7. **Analysis questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

8. **Synthesis questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

9. **Evaluation questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

10. **Creation questions** are written by the author of the book and are the easiest to answer. They are usually written in a straightforward manner and are the easiest to answer.

ABSTRACT The purpose of this study was to determine the effect of a 12-week training program on the cardiovascular and muscular endurance of 10-year-old children. The study was conducted in a primary school in the city of Ankara, Turkey. The children were divided into two groups: a control group and an experimental group. The experimental group participated in a 12-week training program that included aerobic and strength training exercises. The control group did not participate in any training program. The results of the study showed that the experimental group had significantly higher cardiovascular and muscular endurance compared to the control group after the 12-week training program. The study concluded that a 12-week training program can improve the cardiovascular and muscular endurance of 10-year-old children.

- gedacht für den Einsatz in Lehrergelenkten (nicht Lehrerzentrierten) und gleichzeitig schülerzentriert

Vergleich der Bildungspläne 2004 und 2016

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben und das Wichtige darin hervorheben;
- einen persönlichen Brief schreiben und darin in sprachlich korrekter Form detailliert über Erfahrungen, Gefühle und Ereignisse berichten;
- sprachlich und inhaltlich nicht zu schwierige Texte zusammenfassen;
- zu Textaussagen und behandelten Themen eine Stellungnahme abgeben und dabei ihren Standpunkt argumentativ in zusammenhängender und sprachlich korrekter Form untermauern;
- ihr eigenes Verständnis von literarischen Texten in einer ihnen gemäßen Form zum Ausdruck bringen;
- sich einfacher Formen kreativen Schreibens bedienen (Wechsel von Perspektive und Textsorte, Füllen von Leerstellen).

Gemeinsamkeiten

- ... können die eigene Meinung ausdrücken
- ... können Argumente vortragen
- ... können Texte unterschiedlicher Formate verfassen
- ... können "kreativ sein"

3.2.3.5 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses situations- und adressatengerecht verfassen. Bei gängigen Textsorten können sie grundlegende Konventionen der Textsorte beachten.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) persönliche Korrespondenz verfassen, auch aus der Perspektive anderer Personen (zum Beispiel agony aunt, Brief, Tagebucheintrag)
■ 3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3)
■ 3.2.4 Text- und Medienkompetenz (6)
■ MB Kommunikation und Kooperation
(2) Beschreibungen und Berichte verfassen (zum Beispiel Reisebericht, Sportbericht, Bericht für Schülerzeitung)
■ D 3.2.1.2 Sach- und Gebrauchstexte
(3) Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel Blog, Buch- und Filmempfehlung)
■ 3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3)
■ D 3.2.1.2 Sach- und Gebrauchstexte (11)
■ MB Kommunikation und Kooperation
(4) Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (zum Beispiel survival story, rap, Filmszene)
■ 3.2.4 Text- und Medienkompetenz (6), (9)
■ D 3.2.1.1 Texte und andere Medien
(5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken
■ 3.2.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (3)
Strategien und Methoden
(6) Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (zum Beispiel Gliederung, flowchart)
(7) einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (zum Beispiel zweisprachige Wörterbücher)
■ 2.2 Sprachlernkompetenz
■ MB Information und Wissen
■ PG Selbstregulation und Lernen



3.2.3.5 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses situations- und adressatengerecht verfassen. Bei gängigen Textsorten können sie grundlegende Konventionen der Textsorte beachten.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1)	persönliche Korrespondenz verfassen, auch aus der Perspektive anderer Personen (zum Beispiel <i>agony aunt</i> , Brief, Tagebucheintrag)
	3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3)
	3.2.4 Text- und Medienkompetenz (9)
	MB Kommunikation und Kooperation
(2)	Beschreibungen und Berichte verfassen (zum Beispiel Reisebericht, Sportbericht, Bericht für Schülerzeitung)
	D 3.2.1.2 Sach- und Gebrauchstexte
(3)	Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel Blog, Buch- und Filmempfehlung)
	3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3)
	D 3.2.1.2 Sach- und Gebrauchstexte (11)
	MB Kommunikation und Kooperation
(4)	Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (zum Beispiel <i>survival story</i> , rap, Filmszene)
	3.2.4 Text- und Medienkompetenz (8), (9)
	D 3.2.1 Texte und andere Medien
(5)	Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken
	3.2.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (3)
Strategien und Methoden	
(6)	Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (zum Beispiel Gliederung, <i>flowchart</i>)
(7)	einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (zum Beispiel zweisprachige Wörterbücher)
	2.2 Sprachlernkompetenz
	MB Information und Wissen
	PG Selbstregulation und Lernen

Neuerungen

- schriftliche Interpretation literarischer Texte wird nicht mehr ausdrücklich erwähnt
- Textsortenmerkmale werden betont
- Planung und Strukturierung werden ausdrücklich in Form einer Teilkompetenz genannt

Vergleich der Bildungspläne 2004 und 2016

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben und das Wichtige darin hervorheben;
- einen persönlichen Brief schreiben und darin in sprachlich korrekter Form detailliert über Erfahrungen, Gefühle und Ereignisse berichten;
- sprachlich und inhaltlich nicht zu schwierige Texte zusammenfassen;
- zu Textaussagen und behandelten Themen eine Stellungnahme abgeben und dabei ihren Standpunkt argumentativ in zusammenhängender und sprachlich korrekter Form untermauern;
- ihr eigenes Verständnis von literarischen Texten in einer ihnen gemäßen Form zum Ausdruck bringen;
- sich einfacher Formen kreativen Schreibens bedienen (Wechsel von Perspektive und Textsorte, Füllen von Leerstellen).

Gemeinsamkeiten

- ... können die eigene Meinung ausdrücken
- ... können Argumente vortragen
- ... können Texte unterschiedlicher Formate verfassen
- ... können "kreativ sein"

3.2.3.5 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses situations- und adressatengemäß verfassen. Bei geringen Textsorten können als grundlegendes Konventionen der Textsorte beachten.

Die Schülerinnen und Schüler können:

(1)	persönliche Korrespondenz verfassen, auch aus der Perspektive anderer Personen (zum Beispiel: egyptischer Brief, Tagebuchnotiz)
■	3.2.2.1 Inhaltliche Konventionen (Kompetenz 2)
■	3.2.4 Text- und Medienkompetenz (2)
■	3.2.5.1 Text- und Medienkompetenz
(2)	Beobachtungen und Berichte verfassen (zum Beispiel: Reisebericht, Sportbericht, Bericht für Schulausstellung)
■	3.2.2.1 Inhaltliche Konventionen (Kompetenz 2)
■	3.2.4 Text- und Medienkompetenz (2)
■	3.2.5.1 Text- und Medienkompetenz
(3)	Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel: Blog, Buch- und Filmrezension)
■	3.2.2.1 Inhaltliche Konventionen (Kompetenz 2)
■	3.2.4 Text- und Medienkompetenz (2)
■	3.2.5.1 Text- und Medienkompetenz
(4)	Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (zum Beispiel: Kunstfest, egypt. Fiktion)
■	3.2.2.1 Inhaltliche Konventionen (Kompetenz 2)
■	3.2.4 Text- und Medienkompetenz (2)
■	3.2.5.1 Text- und Medienkompetenz
(5)	Strukturierte Texte verfassen (Texte) (Sätze und Textblöcke mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken)
■	3.2.2.1 Inhaltliche Konventionen (Kompetenz 2)
■	3.2.5.1 Text- und Medienkompetenz
Strategien und Methoden	
(6)	Methoden der Identifizierung und Strukturierung für das Verfassen eigener Texte selbstständig anwenden (zum Beispiel: Gliederung, Ansohn)
(7)	einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überprüfen eigener Texte selbstständig verwenden (zum Beispiel: zweisprachige Wörterbücher)
■	3.2.2.1 Inhaltliche Konventionen (Kompetenz 2)
■	3.2.4 Text- und Medienkompetenz
■	3.2.5.1 Text- und Medienkompetenz

Neuerungen

- schriftliche Interpretation literarischer Texte wird nicht mehr ausdrücklich erwähnt
- Textsortenmerkmale werden betont
- Planung und Strukturierung werden ausdrücklich in Form einer Teilkompetenz genannt

Kontinuitäten überwiegen,
wenige Änderungen beim
Standard "Schreiben"

ABER

Änderungen im Bereich
"sprachliche Mittel"

schriftliche Aufgaben eignen sich

schriftliche Aufgaben eignen sich
hervorragend zum Erwerb und zur
Anwendung sprachlicher Mittel

Auszüge aus den didaktischen Vorbemerkungen zum Bildungsplan 2016

- "Im kompetenzorientierten Englischunterricht steht das Sprachhandeln in möglichst authentischen Kommunikationssituationen im Vordergrund."
--> Aufgabenorientierung
- Einbettung der Spracharbeit in kommunikative Kontexte (integrierte Spracharbeit)
- hervorgehobene Bedeutung von Wortschatz und *chunks*
- Entschleunigung im Bereich "Grammatik"
- Betonung von Übung und Wiederholung (gezielte Spracharbeit)

Auszüge aus den didaktischen
Vorbemerkungen zum Bildungsplan 2016

- "Im kompetenzorientierten Englischunterricht steht das Sprachhandeln in möglichst authentischen Kommunikationssituationen im Vordergrund."
--> Aufgabenorientierung
- Einbettung der Spracharbeit in kommunikative Kontexte (integrierte Spracharbeit)
- hervorgehobene Bedeutung von Wortschatz und *chunks*
- Entschleunigung im Bereich "Grammatik"
- Betonung von Übung und Wiederholung (gezielte Spracharbeit)

Was bedeuten die Grundsätze
für die schriftlichen Aufgaben?

- Wahl eines inhaltlich substantiellen Themas als Rahmen für den Spracherwerb (z.B. Anschaffung eines Hundes)
- Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Beitrag in einem Forum)
- Auswahl / Erstellung geeigneter Materialien (z.B. Lehrbuchtexte)
- Auswahl sprachlicher Mittel anhand der Materialien und der Aufgabe (Leitfrage: Welche sprachlichen Mittel benötigen die SchülerInnen für die Bewältigung der Aufgabe, welche finden sich in den Materialien?)
- Vorbereitung der Schreibaufgabe in Form von Übungen

- Auswahl sprachlicher Mittel anhand d
Materialien und der Aufgabe
(Leitfrage: Welche sprachlichen Mittel
die SchülerInnen für die Bewältigung d
Aufgabe, welche finden sich in den Mat

Was bedeuten die Grundsätze für die schriftlichen Aufgaben?

- Wahl eines inhaltlich substantiellen Themas als Rahmen für den Spracherwerb (z.B. Anschaffung eines Hundes)
- Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Beitrag in einem Forum)
- Auswahl / Erstellung geeigneter Materialien (z.B. Lehrbuchtexte)
- Auswahl sprachlicher Mittel anhand der Materialien und der Aufgabe (Leitfrage: Welche sprachlichen Mittel benötigen die SchülerInnen für die Bewältigung der Aufgabe, welche finden sich in den Materialien?)
- Vorbereitung der Schreibaufgabe in Form von Übungen

Bemerkungen

Grammatikphänomen als Thema

Bedürfnis sich zu äußern / inhaltliche Substanz als Voraussetzung für Kommunikation

themenabhängiger Wortschatz
funktionaler Wortschatz
Strukturen (z.B. if-clauses bei Gesprächen über Möglichkeiten)

zunächst rezeptiv, dann produktiv
zunächst angeleitet, dann frei
immer eingebettet in / angebunden an Inhalte
hohe Zahl an Wiederholungen

- Auswahl sprachlicher Mittel anhand der Materialien und der Aufgabe
(Leitfrage: Welche sprachlichen Mittel benötigen die SchülerInnen für die Bewältigung der

- Vorbereitung der Form von Übungen

Themen	Material	Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Leihbuchtexte)
vegetarianism	Material 1 - Klasse 8 (Access 4; letter from an agony aunt)	"... persönliche Korrespondenz verfassen, auch aus der Perspektive anderer Personen (zum Beispiel agony aunt, Brief, Tagebucheintrag)"
Schüleraustausch	Material 2 - Klasse 7 (Camden Town 3; dialogue)	"... Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (zum Beispiel survival story, rap, Filmszene)"
Liebe	Material 3 - Klasse 7/8 (Action UK! 3; summary, dialogue and review)	"... Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel Blog, Buch- und Filmpfehlung)"
Zigarettenwerbung	Material 4 - Klasse 8 (advertisements; posts)	"... Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel Blog, Buch- und Filmpfehlung)" "... Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (zum Beispiel survival story, rap, Filmszene)"

- Wahl eines inhaltlich substantiellen Themas als Rahmen für den Spracherwerb (z.B. Anschaffung eines Hundes)

- Auswahl / Erstellung geeigneter Materialien (z.B. Lehrbuchtexte)

- Formulierung einer Schreibaufgabe (z.B. Gespräch zwischen Kinder und Eltern)

Bezug zum Bildungsplan

Themen	Material	
vegetarianism	Material 1 - Klasse 8 (Access 4; letter from an agony aunt)	"... persönliche Korrespondenz verfassen, auch aus der Perspektive anderer Personen (zum Beispiel agony aunt, Brief, Tagebucheintrag)"
Schüleraustausch	Material 2 - Klasse 7 (Camden Town 3; dialogue)	" ... Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (zum Beispiel survival story, rap, Filmszene)"
Liebe	Material 3 - Klasse 7/8 (Action UK! 3; summary, dialogue and film review)	"... Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel Blog, Buch- und Filmempfehlung)"
Zigarettenwerbung	Material 4 - Klasse 8 (advertisements; posts)	"... Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel Blog, Buch- und Filmempfehlung)"
		" ... Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (zum Beispiel survival story, rap, Filmszene)"

- Auswahl sprachlicher Mittel anhand der Materialien und der Aufgabe
(Leitfrage: Welche sprachlichen Mittel benötigen die SchülerInnen für die Bewältigung der Aufgabe, welche finden sich in den Materialien?)

3. The following text is the conversation between Maya, Josh and Greg. Behind each statement, write down the name of the person who utters it.

Hey, Greg, you haven't said anything today. Hello, Greg!

Hey, Greg, **have a biscuit.**

I'm not hungry.

Ok, you're scaring me. What's wrong?

Nothing's wrong.

Come on, Greg, you can tell us.

But promise me you won't tell anyone.

I promise.

Trust me.

Well, since Friday, everything has been so different. On Friday I saw her.

She really is the most beautiful girl I have ever seen. She's like an Indian goddess.

Wow, you're love. Who is she?

But promise me you won't tell anyone. Her name is Chetna.

Have you asked her out on a date yet?

I wish I knew more about Asian culture, then maybe I'd have more of a chance.

That's the silliest thing I have ever heard.

Wait a minute, Greg. I have a friend who is Asian. Her name is Ashna. I'm sure she could teach you about her culture.

Really?

Yeah. The problem is she lives in Manchester now. But I'm sure we could visit her there.

Wait a minute. Perhaps we can kill two birds with one stone. Let's make a film about Asian culture and cultural differences in Manchester.

But don't tell your friend I'm in love.

igen
en?)

- Vorbereitung der Schreibaufgabe in Form von Übungen

Action UK! 3, Cultural Differences

3

4. The conversation between Maya, Josh and Greg is about Greg being in love. Yet many expressions that Maya, Josh and Greg use could also be used in conversations about other topics. Write down all the expressions that you could use in conversations about other topics. Add the German translation.

Have a biscuit, _____ - Nimm einen Keks. / Iss einen Keks.
Nothing's wrong, _____ - Alles in Ordnung. / Alles klar. _____

5. Some of the sentences that Maya, Josh and Greg utter are in the present perfect (Greg, you haven't said anything today). Write down all the sentences in the present perfect. Use the speech bubbles.



Greg, you haven't said anything today.



Schülerversion

Action UK! 3, Cultural Differences

1



1. Both Maya and Josh are very surprised that Greg isn't interested in the biscuit, because he's so fond of food and eats most of the time. Something must be wrong with Greg. Write down 6 questions that Maya and Josh could ask Greg to find out what's wrong with him. You can start your questions like this:

Have you been ... / When was the last time you ... / Are you ... / Did you ... / Why ... / Do you want to ...

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

2. The following quotes are taken from the conversation between Greg, Maya and Josh. Read the quotes and arrange them in the order in which they appear in the conversation.

Trust me. (Vertrau mir.)

Greg, have a biscuit. (Nimm einen Keks.)

I'm not hungry.

Come on, Greg, you can tell us. (Los, Greg, du kannst es uns erzählen.)

Ok, you're scaring me. What's wrong? (Du machst mir Angst.)

But promise me you won't tell anyone. (Versprich mir, dass es niemandem erzählen wirst.)

Lehrerversion

Schritt 2 (Aufgabe 2): L. zeigt die Folge „Cultural Differences“ mit englischen Untertiteln bis 2:12. Die Formulierungen goddoss und to kill two birds with one stone dürften den S. unbekannt sein, sie sollten vor oder nach der Präsentation der Filmszene geklärt werden. Im Anschluss erledigen die S. Aufgabe 2 in Einzel- oder Partnerarbeit. Die Auswertung erfolgt im Plenum mit Hilfe einer Folie. Alternativ zu einer Besprechung im Plenum kann zur Auswertung der Beginn des Kurzfilms (bis 2:12) ein zweites Mal gezeigt werden.

Als weitere Übung bietet sich an dieser Stelle eine milling around activity / walk and talk activity an. Dazu wird jedem S. eines der vorliegenden Zitate zugeteilt (z.B. Greg. have a biscuit.), die S. bewegen sich dann frei im Raum und sprechen dabei wiederholt ihr Zitat laut aus. Sie können dabei auch auf einzelne S. zugehen und das Zitat direkt an sie herantragen.

Fachdidaktische Erläuterungen:

In inhaltlicher Hinsicht stellt Schritt 2 eine Verständnissicherung dar. Die S. sollen das Gespräch Revue passieren lassen und eventuell Unklarheiten mit einem Partner bzw. im Plenum zu klären. In sprachlicher Hinsicht sollen die S. Formulierungen, die sie bereits im Gespräch gehört haben (und vielleicht auch schon kennen), selbst verwenden, zu diesem Zeitpunkt in reproduktiver Weise. Diese Formulierungen kommen im Verlauf der Einheit immer wieder vor. Die *milting around activity* dient ebenfalls der Festigung der Formulierungen aus dem Gespräch.

Zum Einsatz von englischen Untertiteln: Holger Mitterer und James McQueen haben 2009 nachgewiesen, dass sich der Einsatz von Untertiteln in Filmen in einer Fremdsprache dann positiv auswirkt auf Fremdsprachenlernen, wenn die Untertitel der selben Sprache zugehörig sind wie das Gesprochene. Der Einsatz von muttersprachlichen Untertiteln hingegen hat negative Auswirkungen auf das Fremdsprachenlernen (<http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0007785>).

Schritt 3 (Aufgabe 3): L. zeigt die Folge „Cultural Differences“ bis 2:12 mit englischen Untertiteln ein zweites Mal (für den Fall, dass der Film schon bei der Auswertung von Schritt 1 eingesetzt wurde, kann dieser Schritt eventuell wegfallen).

Anschließend erhalten die S. Seite 2 und erledigen Aufgabe 3. Die Reihenfolge der Aussagen auf dem Arbeitsblatt entspricht der Reihenfolge in der Filmszene. Sollten die S. Schwierigkeiten haben bei der Zuordnung der Aussagen, zeigt L. die Szene ein weiteres Mal. Die Auswertung erfolgt im Plenum mit Hilfe einer Folie oder unter Einsatz der Filmszene. Im Anschluss gehen S. in 3er Gruppen zusammen und spielen/stellen die Szene mit verteilten Rollen nach. Eventuell sollte L. vorher die Filmszenenzugänge einzeichnen.

[illegible]

zum Einsatz der Materialien
im Unterricht:

- gedacht für den Einsatz in einem
lehrergelenkten (nicht
lehrerzentrierten) und
gleichzeitig schülerzentrierten
Unterricht